

Basiswissen

„Rund ums Pferd“

Lektion 1

Begegnung mit dem Pferd

Lektion 2

Haltung, Fütterung, Gesundheit

Lektion 3

Pflege

Lektion 4

Ausrüstung von Pferd & Reiter

Lektion 5

Führen und Reiten



Lektion 3

Pferdepflege

Der Putzplatz

Pferd putzen - aber wo?

Oft gibt es in Ställen spezielle **Putzplätze** mit Anbindemöglichkeit. Man kann auch in der Stallgasse putzen. Dazu wird das Pferd links und rechts angebunden. In der Box ist meistens zu wenig Platz, um dem Pferd auszuweichen. Der Dreck und das herausgebürstete Fell fällt außerdem in die Einstreu oder sogar ins Futter der Pferde. Daher putzt man am besten **im Freien**.

Ein sicherer Putzplatz hat einen trockenen und sauberen Boden und eine Möglichkeit das Pferd anzubinden. Ich Reichweite der Pferdehufe darf nichts herumstehen oder -liegen.

Wie nähere ich mich an?

Um ein Pferd aufzufaltn zu können, muss das Pferd zunächst zu dir kommen. Am besten **sprichst du es an** und wartest bis es dich mit seiner Nase begrüßt. Danach stellst du dich mit dem Rücken zur Pferdeschulter auf die linke Seite des Pferdehalses.

Merke dir!

- Spricht man von Links und Rechts, stellt man sich vor, dass man in dieselbe Richtung wie auch das Pferd schaut
- Einem angebundenen Pferd nähert man sich am besten von schräg Vorne.
- Sprich jedes Pferd erstmal an, auch wenn du nur daran vorbeigehen willst



Anbinden aber wie?

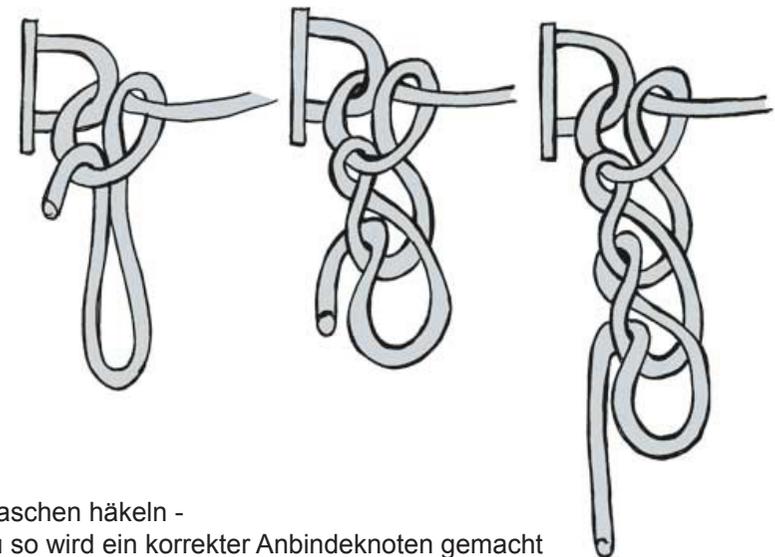
Pferde sind es gewohnt angebunden zu werden. Allerdings muss man immer darauf gefasst sein, dass das Pferd Panik bekommt und flüchten möchte. Daher hat der Anbindestrick einen sogenannten **Panikhaken**. Dieser kann auch dann noch geöffnet werden, wenn das Pferd mit aller Kraft daran zieht. Er wird in den unteren Ring am Halfter eingehakt. Beim Anbinden in der Stallgasse in den eckigen Verbindungsstücken seitlich am Halfter.

Korrektes Anbinden

- Achte auf die **korrekte Anbindehöhe** (etwa in Brusthöhe)
- Binde das Pferd lang genug an (ca. 60 cm Länge)
- Binde das Pferd **nie** an beweglichen Gegenständen (offene Tür oder Fenster) an
- Bringe alle Gegenstände wie Eimer, Putzkasten, Sattelzeug etc. außer Reichweite

Fehler beim Anbinden

- **Zu hoch** angebunden (Pferd kann nicht entspannt stehen)
- **Zu tief** angebunden (Panikgefahr)
- **Zu eng** angebunden (es kann versuchen sich loszureißen)
- **Zu lang** angebunden (es kann sich mit den Beinen im Strick verheddern)



Luftmaschen häkeln -
genau so wird ein korrekter Anbindeknoten gemacht

Das Putzzeug

Dein gesamtes Putzzeug verstaust du am besten in einer **Putzbox**.

Beim Putzen rauhst du zuerst das Fell mit einem **Striegel** auf. Striegel gibt es aus Plastik oder Gummi. Die sogenannten Nadelstriegel taugen weniger zum Säubern als zum Massieren der Pferde. Nach dem Aufräumen streichst du das Fell mit der **Kardätsche** in Fellrichtung glatt. Die Kardätsche muss in der Größe und in der Form zu deiner Hand passen. Besonders gute Kardätschen bestehen selbst aus Rosshaar. Generell gilt für kurzes weiches Fell braucht man eine weiche Bürste, für längeres Fell eine härtere Bürste. Für das Gesicht verwendet man daher z.B. eine besonders weiche Bürste.



Nötig, nützlich, überflüssig

Es gibt eine große Auswahl an Putzsachen, aber nicht alles ist nötig - einiges aber sehr nützlich. Aus dem täglichen Gebrauch nicht wegzudenken ist zum Beispiel die **Wurzelbürste**. Durch die schmale Form eignet sich sie besonders für die Beine der Pferde. Sie kann auch als Ersatz für die Kardätsche bei Pferden mit besonders langem, dichtem Winterfell benutzt werden. Eine Wurzelbürste mit längeren und weicheren Borsten kann auch gut vor dem eigentlichen Putzen zum Befreien von Spänen oder Strohrefen verwendet werden. Ebenfalls notwendig ist der **Hufkratzer**. Die meisten Hufkratzer haben zusätzlich zur Spitze noch eine kleine Bürste. So kann man den Huf noch besser säubern.



Bildquelle: Die Reitabzeichen 10-6 ; Isabell von Neumann-Cosel, Jeanne Kloepfer; 5. Auflage 2019

Mähnenkamm, waschbare Lappen oder **Schwämme, Feuchttücher**, etc. können das Putzzeug noch weiter ergänzen. Am besten hat jedes Pferd sein eigenes Putzzeug. So können Krankheitserreger weniger schnell übertragen werden. Deine Putzsachen solltest du nach jedem Putzen grob von Haaren befreien. Ansonsten solltest du sie regelmäßig waschen (mit der Hand oder in der Waschmaschine).

Warum putze ich mein Pferd

Es gibt, abgesehen von der **Reinigung des Pferdefalls**, viele **Gründe** warum ein Pferd regelmäßig geputzt werden sollte:

- Dort, wo Sattel und Trense aufliegen, schwitzt das Pferd besonders. Die Haare müssen dort vor dem nächsten Mal reiten unbedingt geglättet werden, damit es nicht zu **Druckstellen** kommt.
- Bei der Pferdepflege erkennt man oft **Krankheiten**, Verletzungen oder Wunden am schnellsten. So merkt man sofort, ob sich das Pferd normal verhält
- Energisches Putzen bringt den **Kreislauf** bei Reiter und Pferd bereits vor dem Reiten in Schwung.

Sicherheit beim Putzen

Auch wenn dein Pferd beim Putzen brav ist, wähle immer einen richtigen Standort beim Putzen. Auch ein gewohnter Ablauf und korrekte Handgriffe tragen zur Sicherheit bei.

- Wählen einen Standort **dicht neben der Pferdeschulter**
- Beginne das Putzen auf der **linken** Pferdeseite
- Arbeite dich systematisch **von vorne nach hinten** und von oben nach unten vor
- Benutze **beide Hände**. Halte die Bürste in der Hand, die näher am Kopf des Pferdes ist
- Rechne in der warmen Jahreszeit mit **Insektenabwehr** durch Schweifschlagen oder Unter-den-Bauch-Treten

Der Ablauf

Als erstes befreist du dein Pferd mit der Wurzelbürste von der **restlichen Einstreu**. Dann striegelst du dein Pferd: Arbeite mit kreisenden Bewegungen, um das Fell und **verklebte Stellen aufzulockern**.

Merke dir!

- Strigle nicht, wo Knochen direkt unter dem Fell liegen (Kopf und Beine)
- Sei vorsichtig an kitzeligen Stellen (unter dem Bauch, Flanke)

Anschließend wird das Fell mit der Kardätsche in **Fellrichtung glatt gebürstet**. Zum **Säubern der Beine** verwendest du eine Wurzelbürste, für den **Kopf** nimmst du eine besonders weiche Bürste. Danach kümmerst du dich um **Mähne, Schweif und die Hufe**.

Wichtige Einzelheiten

- Bürste das Mähnenhaar glatt und setze den **Kamm nur vorsichtig** ein
- **Verlese den Schweif** mit der Hand
- Mähnen und **Schweifsspray** machen das Haar glatter und die Pflege einfacher
- Nimm eine **weiche Bürste** für den empfindlichen Pferdekopf
- Halte **mehrere Schwämme** parat: einen für Augen, Nüstern, Maulwinkel, Kinngarbe; einen für den After; einen für die Stelle zwischen den Beinen, an denen kein Fell wächst

Versorgen nach dem Reiten

Vor dem Reiten muss das Pferd geputzt werden, damit keine Druckstellen durch Sattel oder Trense entstehen. Aber auch nach dem Reiten müssen die Pferde entsprechend versorgt werden.

- Kontrolliere nach jedem Ritt die **Hufe** und kratze sie gründlich aus
- Lege deinem Pferd bei kühlem, windigen Wetter eine schützende **Abschwitzdecke** auf

Wälzen

Pferde haben ihre eigene Methode ihr **Fell zu trocknen**. Sie wälzen sich. Pferde dürfen sich in manchen Ställe nach dem Reiten in der Reithalle wälzen. Allerdings leidet darunter auch der Boden. Wenn sich Pferde in der Box wälzen besteht die Gefahr, dass sie sich **festlegen**. D.h. sie legen sich zu dicht an die Boxenwand, so dass sie ihre Beine nicht mehr zum Aufstehen ausstrecken können. Sie versuchen dann oft panisch, wieder auf die Beine zu kommen. Dabei ist die Verletzungsgefahr groß. Ein festliegendes Pferd braucht Hilfe. Es muss in eine Lage gebracht werden, in der es die Vorderbeine wieder vor dem Körper stemmen kann.

Bildquelle: <https://www.st-georg.de/wissen/pferdepflege-im-sommer-das-pferd-waschen-und-kuehlen/>
<https://www.rieser-sattel.de/besonders-wichtige-hinweise-zur-sattellage/>

Verklebte Stellen

Da wo **Sattel und Zaumzeug** aufliegen, schwitzen Pferde besonders stark: in der Sattel- und Gurtlage, hinter den Ohren, an der Nase und an der Kinngarbe; bei großer Anstrengung auch an Hals und Brust.

- **Leicht verklebtes Fell** nach dem Trocknen mit einer nicht zu feinen Bürste glatt putzen
- **Stark verklebtes Fell** am besten vor dem Trocknen abwaschen
- Verklebtes Fell entsteht auch an Stellen, an denen man es nicht direkt auf dem ersten Blick erwartet (z.B. **Bauch- / Gurtlage**)
- **Nasses Fell** kannst du mit einem Tuch oder Stroh trocknen



Wenn es nicht zu kalt ist, können Pferde mit dem Wasserschlauch abgespritzt werden. Nicht alle Pferde lassen sich das gerne gefallen. Das **Abspritzen** ist nicht nur für schnelle Reinigung von Beinen und Hufen gut. Mit einem nicht zu starken Wasserstrahl kann auch entlang der empfindlichen Sehnen vorsorglich gekühlt werden. Spritze dein Pferd an den Beinen mit langsamen Auf- und Abwärtsbewegungen ab.

Große Wäsche

An warmen Tagen kann das Pferd auch von Kopf bis Fuß gewaschen werden. Arbeite dich von den Hinterhufen in Richtung Körper vor. So können sich die Pferde an die Wassertemperatur gewöhnen. Zur Reinigung kannst du auch ein mildes Shampoo benutzen. Den Schweif kannst du alternativ auch in einen Eimer tauchen und dort waschen.

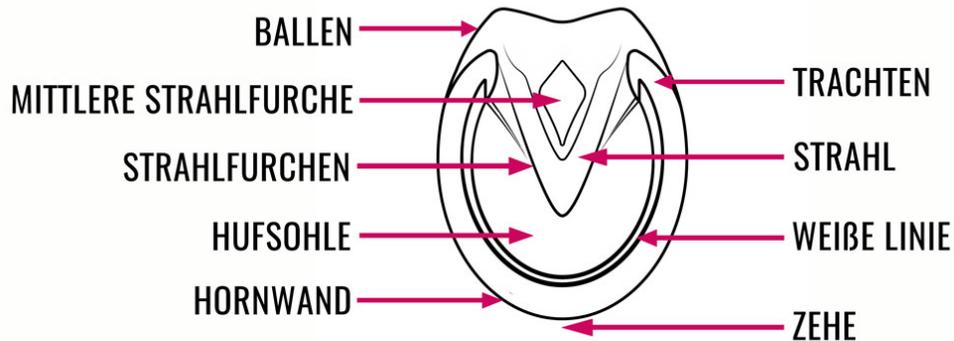
- Spritze dein Pferd nie mit dem Wasserschlauch direkt ins Gesicht
- streife die restliche Feuchtigkeit mit einem **Schweißmesser** ab
- um Fesselbeugen vor Entzündungen zu schützen (z.B. Mauke), trockne sie mit einem Handtuch ab



Nach dem Waschen mögen Pferde sich meistens am liebsten wälzen.

Hufpflege und Schmied

Pferdehufe sind empfindliche Wunderwerke der Natur. Unter einem komplizierten Aufbau aus **verschiedenartigen Hornschichten** liegt die **Huflederhaut** geschützt. Sie wird von sehr vielen Blutadern und Nervenfasern durchgezogen.



FERDEFLÜSTEREI

Das Aufheben der Hufe

Pferde lernen bereits als Fohlen ihre Hufe vom Boden aufzuheben. Halte die Hufe auf der rechten Seite mit der rechten Hand, auf der linken Seite mit der linken Hand. Mit der Spitze des **Hufkratzers** kannst du festgetretenen Mist, Sand, klemmende Steinchen oder Ästchen aus dem Huf entfernen. Achte dabei darauf den **empfindlichen Strahl** nicht zu verletzen. Kratze von den Trachten in Richtung Zehen. Kratze nicht zu tief.



Hufe brauchen Feuchtigkeit, um elastisch zu bleiben. Daher ist Wasser das wichtigste Pflegemittel für Hufe. Wenn die Hufe allerdings zu nass werden, können sie auch zu weich werden. Dann droht Strahlfäule. Du erkennst sie an schwarzer Färbung und schlechtem Geruch. Um die Feuchtigkeit im Huf besser zu erhalten, kann man die Hufe mit Huföl oder Huf fett einpinseln. Dadurch wird Feuchtigkeit länger im Huf gespeichert und unerwünschte Nässe von außen kann schlechter eindringen.

Säubere die Hufe nicht nur beim Putzen, sondern auch nach dem Reiten, oder wenn du ein Pferd von der Koppel / Paddock holst.

Beim Schmied

Der Horn der Hufe wächst regelmäßig vom Kronenrand aus nach. Pferde nutzen ihre Hufe in der Regel zu wenig, zu viel oder ungleichmäßig ab. Daher müssen die Hufe regelmäßig vom **Hufschmied** ausgeschnitten werden. Je nach Wachstum muss der Hufschmied alle **6-9 Wochen** kommen. Läuft ein Pferd ohne Hufeisen, nennt man das **Barfußlaufen**. Das Ausschneiden der Hufe tut dem Pferd nicht weh.

Wenn sich die Hufe zu stark oder zu einseitig abnutzen, müssen sie durch **Hufeisen** geschützt werden. Der Schmied wählt dazu Eisen in passender Größe und passt diese in der Form dem Huf an. Dann nagelt er das Eisen am Huf fest. Hufnägel sitzen in der weißen Linie und durchstoßen von innen nach außen die Hufwand. Der Hufschmied braucht ca. 6/7 Nägel um das Eisen fest zu bekommen. Prüfe bei der Hufpflege, ob alle Nägel noch fest sitzen. Wenn die Hufwand ausbricht, oder der Huf über die Eisenwand hinauswächst, muss das Pferd baldmöglichst zum Schmied.



Bildquelle: <https://www.pferdefluesterei.de/huf-pferd/>
<http://www.grumpi.de/haustiere/pferde/haltung/pflege>
<https://www.loesdau.de/loesdau-hufkratzer-huf-pick-7110.html>

Fragen zu Lektion 3

1. Wie bindet man ein Pferd sicher an?

2. Welche Fehler sollte man unbedingt beim Anbinden vermeiden?

3. Nenne die Grundausrüstung fürs Pferde putzen.

4. Nenne 4 Gründe, weshalb es sinnvoll ist sein Pferd regelmäßig zu putzen.

5. Nenne die verschiedenen Arbeitsschritte beim Putzen.

6. Wozu braucht man mehrere Schwämme beim Putzen?

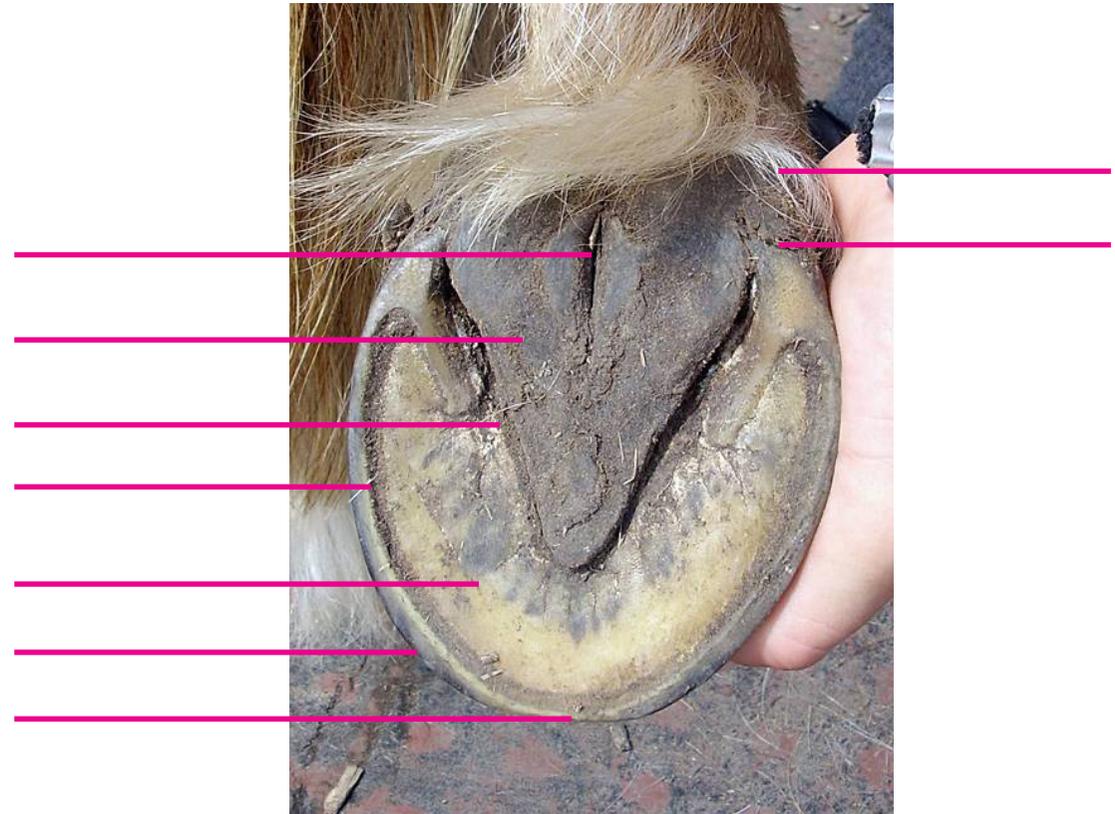
7. Wie versorgst du dein Pferd nach dem Reiten?

8. Was machst du bei verklebtem Fell?

9. Wie nenn man es, wenn ein Pferd ohne Hufeisen läuft?

10. In welchen Abständen sollte der Hufschmied die Hufe ausschneiden?

11. Benenne die wichtigsten Bestandteile eines Pferdehufs.



Bildquelle: <https://gesundehufe.com/hufaufbau.html>